

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
14 (1888)**

278 (25.11.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1062572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1062572)



ein Komplott gegen die öffentliche Sicherheit vorpiegelte. Die Führer der konservativen und boulangistischen Parteien würden dabei verhaftet und zur Aburtheilung vor den Senat gestellt werden.

London, 22. Nov. (Unterhaus.) Ferguson erklärte, die ägyptische Regierung habe eine fünfjährige Verlängerung der Wirksamkeit des gemischten Gerichtshofes vorgeschlagen unter gewissen Bedingungen, welche gegenwärtig Gegenstand der Erörterung unter den Mächten bildeten. Die Vorschläge involvirten keinerlei Aenderung der Befugnisse der Gerichte bezüglich der Forderungen fremder Staatsangehöriger, sowie Obligationenhaber und sonstiger Gläubiger der ägyptischen Regierung.

London, 23. Nov. Die meisten Morgenblätter besprechen die Thronrede, mit welcher gestern Sr. Majestät der Kaiser Wilhelm den Reichstag eröffnete, brüden die lebhafteste Befriedigung über den freundlichen Hinweis auf England aus und heben den friedlichen Ton der kaiserlichen Worte hervor. Der Standard sagt, niemals vorher sei Europa so klar und kategorisch versichert worden, daß der einzige Zweck des Bündnisses der drei Mächte die Abwendung des Krieges sei. Nach dieser Versicherung von so erhabener Stelle müsse sich das Publikum jeden Argwohns oder Zweifels, den es bisher hierüber gehegt haben mochte, entschlagen. Die Bemerkung Seiner Majestät des Kaisers, daß die Beziehungen Deutschlands zu allen fremden Mächten gegenwärtig friedliche seien, erscheine, gepaart mit seinen übrigen Worten, von nicht geringer Bedeutung.

London, 23. Nov. Aus Sydney wird gemeldet, der dort eingetroffene Dampfer „Lübeck“ berichte, in Samoa hätten erste Gefechte stattgefunden, die Anhänger Mataafas hätten am 7. d. M. die Befestigung der Tamasesepartei bei Atua angegriffen, Tags darauf einige kleinere Verschanzungen erobert, jedoch bei den von den Belagerten gemachten Ausfällen schwere Verluste erlitten.

Petersburg, 22. Nov. Auf Veranlassung des Finanzministers Wischnegradski hat der Minister des Innern gestern ein Zirkular erlassen, durch welches sämtlichen Redaktionen verboten wird, über die im Auslande aufzunehmende russische Anleihe irgend etwas zu veröffentlichen.

Sulzfeld, 22. Nov. Zum Präsidenten der Deputirtenkammer wurde Lascar Catargi gewählt.

St. Petersburg, 23. Nov. Das Journal de St. Pétersbourg dementirt die Nachricht der Times von einem geheimen Vertrag zwischen Rußland und Korea, durch welchen letzteres unter russischer Protektion gestellt werde. Das Blatt erklärt, es bestehe kein Vertrag dieser Art, und weist dabei auf die Abmachungen Koreas mit England und Deutschland hin, deren Handel durch dieselben drei koreanische Häfen geöffnet seien. Das Journal fügt hinzu, Rußland habe sich bald nachher dieselben Vortheile gesichert. Da sich aber der Handel Rußlands mit Korea ausschließlich auf dem Landwege vollziehe, so sei eine Mobilisation dieser Beziehungen erst neuerdings eingetreten, indem für den Handel über die Landesgrenze derselben Verfügungen festgesetzt wurden. Das neue Abkommen dürfte in Kürze veröffentlicht werden.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 24. Novbr. Briefsendungen zc. für S. M. Kreuzer „Nautilus“ sind bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigieren. — Der Dampfer „Lulu“ hat mit den abgelaufenen Befehlungen S. M. Kreuzer „Gäbicht“, Kanonenboot „Cyclop“ und Fahrgesetz „Nachtigal“ am 22. d. Mts. Teneriffe verlassen und die Heimreise fortgesetzt.

Das deutsche Schulgeschwader hat heute früh 8 Uhr den Hafen von Fiume wieder verlassen. Währenddem das deutsche Geschwader an dem Schiffe „Bator“, auf welchem sich die Marine- und Infanterieoffiziere versammelt hatten, vorbeidampfte, spielte eine Musikkapelle die deutsche Nationalhymne. Die deutschen Matrosen brachten bei der Vorbeifahrt ein dreimaliges Hurrah aus.

S. M. Aviso „Pfeil“, Kommandant Korv.-Kapt. Herbig, ist am 23. Nov. in Plymouth eingetroffen.

Kiel, 23. Novbr. Laut telegraphischer Mittheilung ist S. M. Torpedodivisionsboot „D 4“ gestern von Danzig nach Kiel in See gegangen. — Die zu Probefahrten in Dienst befindliche Kreuzerflottille „Trene“, Kommandant Korv.-Kapt. Koch, wird nach Beendigung der ihr gestellten Aufgaben am 28. d. Mts. außer Dienst gestellt. Die zur Marinestation der Nordsee gehörige Besatzung wird am 29. d. M. nach Wilhelmshaven instradirt.

### Sokales.

\* Wilhelmshaven, 24. Nov. Der Alp, der seit einigen Tagen auf unseren Herzen lag in Betreff des Gerichtes, welches vom Untergang des Aviso „Pfeil“ wissen wollte, ist jetzt durch die Nachricht vom Eintreffen desselben in Plymouth am 22. d. M. von uns genommen.

□ Wilhelmshaven, 23. Nov. (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Amtsrichter Reber, Schöffen die Herren Fuhrherr Carlrichs und Unternehmer Rote, Vertreter der Staatsanwaltschaft Herr Graf v. Lütichau, Protokollführer Herr Assistent Behrens. Zur Verhandlung stehen 6 Straffachen und eine Privatklage. 1) Dem Messerschmied und Korwaaerenhändler F. wird schuld gegeben, daß er seinen Hund ohne Maulkorb habe umher laufen lassen, auch soll wegen Mangels an Beweisen kostenlose Freisprechung erfolgen. 2) „Gänsebraten“ ist ein gutes Essen“, dachte der Arbeiter Sch., als er in der Nacht des 12. Oktober durch die Kaffeebohrerstraße ging und dort aus dem Scholz'schen Gehst Gänsegeschrei vernahm. Unwiderstehlich lockte ihn das Geschmetter an, und es' man sich's verfab, hatte er einige Zäune überstiegen, einen der verführerischen Bratvögel aus dem Stalle geholt und ihn dem Hals umgedreht. Die Beute in ein Tuch geschlagen, trat er nun auf demselben Wege den Rückzug an und begab sich auf seinen Prohm. Unrecht Gut geht aber nicht; denn die Gans wurde ihm später auf dem Nachhausewege wieder abgenommen. Der Sch. wurde angezeigt und das Diebstahlsobjekt gelangte zu seinem Bestzer zurück. Ein Glück für den Gänsebratenliebhaber, daß es sich hierbei um keinen schweren Diebstahl handelte, was er nur dem glücklichen Zusammentreffen von Umständen zu danken hatte, sonst hätte die Strafe eine sehr ernste werden können, ferner ein Segen für ihn, noch unbestraft zu sein; denn so konnte der Gerichtshof Milde walten lassen und nur auf 14 Tage Gefängnis und die Kosten erkennen. Der 3. Fall wird verlagt. 4) Jetzt erscheint ein 16jähriger Bursche auf der Anklagebank, der P. J., welcher am 16. August beauftragt war, die Geschäfte in der Drusus'schen Schießbude in preußisch Kopperhöfen wahrzunehmen. Er ist beschuldigt, mit den Gewehren mancherlei Unfug getrieben zu haben, indem er auf Thiere und sogar auf Menschen geschossen. Am obengenannten Tage hat er, weffen er auch überführt wird, muthwilligerweise auf den Knaben W. Schmidt geschossen und ihn ziemlich gefährlich in der Nähe des Auges verwundet. Die Staatsanwaltschaft begnügt sich damit, nur auf 2 Monate Gefängnis anzutragen, da der zc. J. noch nicht das 18. Jahr erreicht hat und auch noch unbestraft ist. Das Gericht urtheilt noch milder, indem es den zc. J. nur zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt. 5) Der Fuhrherr Br. wird im heutigen Termin wegen Widersprechlichkeit gegen einen Leanten im Dienst und wegen Verleitung der Hasenbau-Direktion kostentpflichtig zu 10 M. verurtheilt. 6) „Der Haß schläft nimmer“, so kann man als Motto an die Spitze dieses Straffalles setzen. Blinde Wuth und unerfättlicher Haß gegen eine Frau, deren Ruf und häusliche Ruhe zur Beute dient, hatte, wie die Beweisaufnahme ergab, den Tischlermeister P. veranlaßt, am 19. September zwei Männer zu beauftragen, der

Frau v. R. aufzuspaffen. Dieselben schlüpfen sich nun in den Garten derselben ein und erschrecken dort durch ihre Anwesenheit das die, was gerichtlich bekannt ist, in der allerempfindlichsten und rücksichtslosesten Weise seitens ihres Wirthes beanruhigt wurde, hatte auf Anrathen eines Polizeibeamten sich einen Revolver zugelegt, um gegebenen Falls nicht ganz hilflos der Brutalität ausgesetzt zu sein. Dieser Revolver hatte sie aus der Waffenhandslung von B. Dicks in der Koonstraße entnommen, sich aber nur Plazpatronen dazu ausgebeten, da sie nur schreien wollte. Als nun am Spätabend des 19. September das Dienstmädchen aus dem Garten gelaufen kam und meldete, daß dort ein Kerl stehe, entschloß sich die resolute Frau, ihr Dienstmädchen nach dem Garten zu begleiten. Vorsichtshalber nahm aber sie den Revolver mit sich, den sie auch gebrauchen mußte, um zwei Männer zu vertreiben, die sich wiedergebückt im Buschwerk versteckt hatten. Kaum knallte aber die Plazpatrone los, als die Helben eiligt entflohen und in die Athen'sche Wirthschaft verschwanden, aus welcher kurz darauf Einer derselben wieder herauskam. Frau v. R. erfuhr die Umstände seines Namens, wobei sie ihn, wenn er wiederkäme, mit Tobschreien bedroht haben soll. Die beiden Männer, welche sich als Werkzeuge gegen eine Frau hergegeben, hatten Anzeige erstattet und zwar die Sache darent dargelegt, als ob Frau v. R. einen Morbanfall ausgeführt habe. Der zc. Daniels, einer derselben, hatte in Fieber sogar beschworen, die Kugel hätte ihm ein Loch in den Hod gerissen, was eine offenbare Unwahrheit war, da der Revolver erwiesenermaßen nur Plazpatronen enthielt. Auch sonst wich sein Zeugniß von dem Thatsächlichen noch mehrfach ab, so daß es gar nicht ernst genommen werden konnte. Nachdem die Beweisaufnahme die Unwahrheit, Albernheit und Niederträchtigkeit der Anklage in frappirender Deutlichkeit ergeben hatte, trug die Staatsanwaltschaft auf Freisprechung an, sowohl hinsichtlich des Gebrauchs einer Schießwaffe, als auch bezüglich der Bedrohung. Herr R.-A. Krahnstöver hatte leichtes Spiel, da es seinerleits insofern der Alles klarstellenden Beweisaufnahme nichts mehr aufzuhellen gab. Der Gerichtshof sprach sodann auch die kostenlose Freisprechung aus. zc. D. hat es aber nur seiner Mittellosigkeit zu verdanken, wie es im Erkenntniß heißt, daß ihm nicht die Kosten des Verfahrens auferlegt werden, da er das Gericht durch falsche Anzeigen mehr als belästigt hat. Hieran schließt sich eine Privatklage.

† Wilhelmshaven, 24. Nov. Des Todtensonnens wegen fallen morgen die lauten und rauschenden Vergnügungen fort, was gewiß nur die Anerkennung der Einsichtsvollen findet, die in einer so kleinen Beschränkung der Weltlust wohl keinen erheblichen Eingriff in die Rechte des Einzelnen und in die Interessen der Herren Wirths finden werden. In Wilhelmshaven und Umgegend wird das Tanzbein ja sonst unaufhörlich geschwungen.

\* Wilhelmshaven, 24. Nov. (Bazar.) Wir erlauben uns die werthen Damen und Wohlthätigkeitsfreunde Wilhelmshavens noch einmal auf den Bazar aufmerksam zu machen, der in diesem Jahre wieder Anfangs Dezember stattfinden wird und wozu Geschenke, die nachher zur Veräußerung kommen, sehr erwünscht sind. Weisnachten ist ja einmal vor der Thür, so daß es auf eine kleine Handarbeit oder auf ein Geschenk mehr nicht ankommen wird.

(\*) Wilhelmshaven, 24. November. Gestern Abend trat der Zitherklub, nachdem er längere Zeit nur im Stillen gewirkt hatte, wieder in die Öffentlichkeit und zwar mit der Feier seines X. Stiftungsfestes. Die Feier verlief in üblicher Weise, auch war der Besuch ein recht guter, was hiermit gleich gesagt sein soll. Wie nicht anders zu erwarten, fiel die Orchestermusik sehr gut aus, überraschend schön und exakt waren aber sämmtliche Zithervorträge. Eigenthümlich, aber reizend wirkten die Gesammtvorträge der acht bis zwölf Zithern und Harmonikspieler, was der harmonische Effekt dieser Chorleistungen, befand sich doch jeder einzelne Zitherspieler an seinem Platz als Theil des Ganzen, nicht mehr, nicht weniger. Der Glanzpunkt des Abends war der Solovortrag des verdienstvollen Dirigenten des Zitherklubs, Herrn Dachs, der mit entschiedener Meisterhaftigkeit den „Glockenzauber“ von D. Wegner spielte. Raum hatte er seinem Instrumente die ersten Töne entlockt, als eine Stille eintrat, so daß man eine Nadel hätte fallen hören können. Immer süßer und zauberischer erklang das Zitherspiel, immer athemloser ward die Spannung, bis endlich der letzte entzückende Ton verhallte. Aber da brach sich der Beifall mit Macht Bahn, stürmischer Applaus erfolgte, der nicht nachließ, bis sich Herr Dachs noch einmal zum Spielen niederließ. Wir glauben nicht zu irren, daß Herr Kapellmeister Wöhlhüter einen guten Wurf thun würde, wenn er Herrn Dachs in seinen Konzerten, auch in den feinsten, als Solist auf der Zither öfter beschäftigte. Wer in dieser herrlichen Weise die Zither spielt, der ist unbefreitbar Künstler auf diesem Instrument und ist im Stande, den feinsten und anspruchsvollsten Geschmack zu befriedigen. Dem Zitherklub wünschen wir fröhliches Gedeihen, sieht er doch jetzt bezüglich seiner Leistungen vielleicht hier oben im Norden einzig da.

† Wilhelmshaven, 23. Nov. (Aufgebrachtes Schiff.) Dem „Berl. Lokal-Anzeiger“ wird unterm 17. Nov. aus Hamburg telegraphisch mitgetheilt, ein englisches Kriegsschiff habe bei Helgoland ein von Hamburg kommendes englisches Dampfschiff geköpert, welches ohne der französischen Regierung angekauft worden sei und Hamburg ohne legalisirte Papiere verlassen habe, um nach Frankreich zu segeln. Hierzu schreibt die „H. B. H.“: Wir haben über diese Angelegenheit an verschiedenen Stellen nähere Erkundigungen eingezogen und Folgendes erfahren: Zunächst handelt es sich nicht um ein „geköpertes“ sondern um ein „aufgebrachtes“ Schiff, das nicht von der französischen Regierung, sondern von einer französischen Reberei gekauft ist. Es ist in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, daß in Hamburg englische Schiffe verkauft worden sind, ohne daß dem hiesigen Generalkonsulat die gesetzlich vorgeschriebenen Papiere eingereicht worden wären. Der letzte Fall dieser Art betrifft eine Bark „Jafsa“, die in Hamburg verkauft und unter dem Namen „Union“ nach St. Valery ausgegangen ist. Das Hamburger Generalkonsulat hat darüber an das großbritannische Handelsamt in London berichtet und die Möglichkeit liegt vor, daß von diesem einem englischen Kriegsschiff Auftrag gegeben wäre, die „Jafsa-Union“ aufzubringen. Genaueres ist jedoch weder in Hamburg noch in Helgoland über eine wirklich erfolgte Aufbringung bekannt.

§ Wilhelmshaven, 24. November. Morgen wird das Konzert unserer Marinekapelle im Saale des Parkrestaurants nicht ausfallen, doch wird das Programm dem ersten Tage angemessen sein. Wir wollen einige Nummern hier anführen: „Tortellenkranz“ auf Kaiser Wilhelms Grab; „An meine Mutter“; „Abelaide“ (Beitoven).

\*\* Wilhelmshaven, 24. Nov. (Sturm.) Der heftige Sturm hat große Verwüstungen an Gebäulichkeiten sowie an Bäumen und dergl. angerichtet, und da er noch immer im Zunehmen begriffen, so stehen jedenfalls noch weitere und größere Schäden bevor. Auch ist zu befürchten, daß er ohne Schiffsunfälle auf der See nicht abgehen wird.

○ Bant, 24. Nov. Nach einer seitens des Großherzoglichen Amtes in 3 vier kürzlich erlassenen Verordnung dürfen Wagen und andere Gegenstände nicht auf den Straßen stehen bleiben, selbst wenn solche nicht öffentliche Verkehrs- oder Genossenschaftsstraßen sind, da dieselben Verkehr und freie Passage in gefährdender Weise hindern. Den Eigentümern wird speziell aufgegeben, die des Nachts vor dem Hause stehenden Wagen mit einer brennenden Laterne zu versehen.

† Bant, 24. Nov. Man schreibt uns: Der Sohn eines hiesigen Vertheilungsbekleidungsbeamten, Lehrling in einem Wilhelmshavener Geschäft, der täglich den Werktag benutzt, wurde trotz seines pro November gekauften Biletts von dem den Zug begleitenden Werkstschuzmann angehalten und sein Name notirt, um ihn zur Anzeige zu bringen. Wie meinen, es liegt im eigenen Interesse der Arbeiter, wenn recht viele Personen den Werktag benutzen, welche sich durch Zahlung des Fahrgeldes ein Recht zur Mitfahrt erworben haben. Dadurch allein ist die Werft in der angenehmen Lage, eine abermalige Ermäßigung des Fahrgeldes (wie früher von M. 0,80 auf M. 0,75) einzutreten zu lassen. Eine strafbare Handlung seitens des Lehrlings liegt in keinem Falle vor, da die Häuser-Verwaltung auch Bilette an andere, als auf der Werft beschäftigte Personen verkaufen kann.

○ Bant, 24. Nov. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß die den zwischen hier und Wilhelmshaven fahrenden Werkstgenutzenden Personen noch während der Fahrt ein- und aussteigen und dabei zu Fall gekommen und verletzt worden sind. Wir machen deshalb darauf aufmerksam: der den Zug begleitende Werkstschuzmann hat für Ruhe und Ordnung beim Ein- und Aussteigen sowie während der Fahrt zu sorgen und hat Jeder seinen Weisungen unbedingt zu folgen. Das Ein- und Aussteigen hat mit möglicher Ruhe zu geschehen und ist es den Mitfahrenden strenge verboten, in den bereits in Fahrt befindlichen Zug einzuweisen oder denselben zu verlassen. Mit dem Aussteigen ist zu warten, bis der Zug steht. Das Ein- und Aussteigen speziell hier in Bant hat nur auf der Seite des hieselbst aufgeschütteten Perrons zu erfolgen. Beim ersten Pfiff der Lokomotive ist sofort einzusteigen und die Thüren zu schließen, sobald das Zeichen zur Abfahrt gegeben ist. Während der Fahrt dürfen die Thüren nicht geöffnet werden.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

§ Fedderwarden, 24. Nov. Unsere durch den Wegzug des bisherigen Pfarrers seit dem 1. November leerstehende Pfarre ist, nachdem der Kandidat Harms als Hilfsprediger nach hier versetzt ist, seit gestern wieder besetzt.

Oldenburg, 23. Nov. Nach hierher gelangter Nachricht wird unser Reichstagsabgeordneter Prof. Dr. Enneccerus im Laufe des Winters in Oldenburg eintreffen und vor seinen Wählern sprechen. Die genauere Bestimmung des Zeitpunktes ist noch vorbehalten. (Old. Ztg.)

Steinhausen, 21. Novbr. Heute Nacht hatten wir ein recht starkes Gewitter. Der Blitz schlug in die Wähe, zertrümmerte einen Flügel, ging durch die Kappe an einer zum Aufwinden benutzten Kette bis in die unterste Etage herunter, wo er durch ein Fenster wieder das Freie suchte, glücklicherweise ohne zu zünden. Kalt und Holzsplitter lagen zerstreut durch alle Räume.

Nördl. Butjadingen. Aber wor ist' bleben? wor heit heit? Diese Frage wird jetzt so vielfach gestellt und erörtert, daß man wohl einmal an die Deffentlichkeit damit treten darf. Es betrifft die Sache des verstorbenen Rechnungsführers und Rechnungsführers Ruge in Langwarden. Die Thatsache ist einfach diese: Ruge war in seiner amtlichen und privatlichen Stellung eine Vertrauensperson, auch in seiner Buchführung ein sog. fixer Kerl. So sagte man. Aber wie kam's? Nach Revision der Kisten, Kassen, Bücher zc. fehl's überoll an Unordnung und Defizit in Selbstsachen. Es ist im Kleinen wie damals in Verden mit dem ungerechten Haushalter Vogt, Direktor der Verden'schen Sparbank. Um das Vogt'sche Defizit wieder auszugleichen, hat der ganze Kreis Verden auf lange Jahre eine zwei- bis dreifache Steuer zu zahlen, die sog. „Vogtsteuer.“ Auch die Gemeinde Langwarden wird, um die in den verschiedenen Kassen (Schul-, Kirchen-, Gemeindefasse zc.) fehlende Summe länger Zeit eine erhöhte Steuer zahlen müssen. Aber wor ist' bleben? R. war, abgesehen von seinem kleinen Ertragsgegenstand ein sehr solider Mann, der sozusagen für persönliche Privatbedürfnisse nichts übrig hatte, dabei hatte er nachweislich eine gute Einkommens, von der seine kleine Familie standesgemäß leben konnte. Und jetzt fehlt es allenthalben, das Defizit geht in viele Tausende und viele, leider auch sog. kleine Leute kommen voraussichtlich zu kurz. (D. Z.)

### Vermischtes.

Hoyerswerda, 15. Nov. Auf eigenthümliche Weise verunglückt ist dieser Tage eine Bauersfrau aus Lohsa; dieselbe beabsichtigte mit der Eisenbahn nach Hoyerswerda zu fahren. Weil nun aber die Zeit bis zu der Abfahrt des nächsten Zuges zu kurz war, um noch essen zu können, nahm die Frau ein Stück Brot in die Hand, und ließ nun, während des Laufens essend, in größter Eile dem Bahnhof Lohsa zu. Die Frau erreichte jedoch ihr Ziel nicht; sie wurde später von Vorübergehenden erfindet am Wege liegend gefunden. Wahrscheinlich war bei dem schnellen Laufen der Frau ein größeres Stück Brot in den Hals gerathen; dasselbe hatte sich im Kehlkopf festgesetzt und so den Erstickungstod herbeigeführt. London, 19. Nov. (Ausfag.) Vor einem Jahr wurde hier auf die erneuerte Verbreitung des Ausfages aufmerksam gemacht. Seitdem wollen die Vorsteher des Gesundheitsamtes in Honolulu herausgefunden haben, daß der Ausfag einmüßig sei. Die Probe wurde an einem zum Tode verurtheilten Verbrecher angestellt, einem gewissen Keanu aus Hawaii, und zwar am 5. November 1885, und nun leidet der Mann dem amtlichen Zeugniß zufolge an tuberkulösem Ausfag.

(„Ja mit der Knute!“) „Moskowsky List“ erzählt folgende für russische Verhältnisse bezeichnende Geschichte: Der längere Czaryiner Eisenbahnlinie wohnende Großgrundbesitzer und Staatsbeamte F. sandte einen größeren Transport Getreide zur sofortigen Verladung und Expedition auf die Station D. Als er nach drei Tagen auf den Bahnhof kam, lag das Getreide noch da. Der Stationsvorsteher beauftragte, daß er wegen Mangels an Waggons noch Nichts expediren könne. Sofort berief Herr F. die Gemeindeversammlung von D. zusammen, um ihr den Fall vorzutragen. Die Duma entschied, daß der Bahnhofsvorsteher auf der Stelle 25 Peitschenhiebe erhalten müsse und zwar wegen „unehrlicher Betrug“ gegen einen Staatsbeamten.“ Trotz aller Bitten des unglücklichen Eisenbahnbeamten wurde die Strafe an ihm vollzogen.

(Der Wahlsofist.) Aus Essen, 19. Nov., wird geschrieben; Unsere Stadt hat eine Blüthe des Klassenwahlsystems aufzuweisen, durch die sie einzig in Preußen da steht. Sie besitzt nämlich für die Kommunalwahlen nur einen Wähler erster Klasse, Herrn Krupp, der also ein Drittel des Stadtverordneten-Kollegiums der 70 000 Einwohner zählenden Gemeinde zu wählen hat. Herr Krupp hat sich erst heute wieder dieser Pflicht unterzogen und 5 Stadtverordnete gemacht.

### Standesamtliche Nachrichten

der Stadt Wilhelmshaven

vom 10. bis 23. Nov. 1888.  
Geboren: Ein Sohn: dem Barbier Bernard Nolle, dem Werftarbeiter Th. Staub, dem Kaufmann R. S. Janßen, dem Matrosen J. F. A. Philipp, dem Arbeiter A. Benke, dem Wägenbauer R. Geimbeck, dem Bäckermeister H. C. Poppen, dem Maler L. G. F. Bruns, dem Regierungsbaummeister F. J. von Keller, dem Maurer A. Förster, dem Sergeanten J. Gronau; eine Tochter: dem Wägenmacher Chr. F. Weis, dem Heizer B. J. G. Hölzel, dem Steuermann R. J. G. Kohn, dem Civilmatrosen F. L. Brüdgen, dem Sergeanten F. R. Klein, dem Regierungsbeamten R. A. C. Hartmann, dem Schiffbauer G. F. Busch, dem Bildhauer J. L. Siebie.  
Aufgeboden: Heizer K. E. Wolf hier und A. R. Fiedtmann zu Weß, Heizer R. G. A. Geier und R. Vanemir, beide zu Wemel, Bäckergeselle D. U. F. R. Meyer hier und W. Chr. A. Schötter zu Carolinenhof, Maler F. Drees

hier und K. S. Petol zu Warden-Altenbeich, Maler K. M. Staub und C. M. G. Hillers, beide zu Neubremen, Seemann L. W. H. Stahl und A. M. E. Harten geb. Hinrichs, beide hier, Kuischer L. Florowski zu Neubremen und A. G. Ehr. W. Keratze zu Cleverns, Schleusenwärter F. M. Meyer hier und W. A. Din, beide zu Belfort, Arbeiter C. W. A. Kühn und C. E. Morisse, beide zu Kopperbörn, Schlosser A. A. E. Daum zu Neubremen und A. G. Eh. Albers zu Gooftel.

**Eheschließungen:** Buchdruckermeister F. H. A. Vogt zu Varel und A. B. E. Giebler hier, Schuhmacher F. G. H. hier und K. M. Weßels zu Gooftel, Tischler H. J. Kneten und C. G. E. Kette, beide hier, Arbeiter A. M. Caspers zu Heppens und H. F. de Jung hier, Techniker C. Th. Puschman und A. J. E. Thomas, beide hier, Hausdiener J. D. G. Grüber hier und J. W. Hinrichs zu Jever, Hausdiener F. A. Henten hier und K. J. Fuchs hier, Maschinenbauer H. F. K. Kubnow und C. J. A. Schilling, beide hier, Stationsarbeiter J. F. Schuhmacher und G. A. M. Brahmman, beide hier, Gesellen: Sohn des Schenkewirts F. Chr. J. Burmeister, 6 M. 8 J. alt, Sohn des Civilmatrofen G. H. Jokus, 2 M. 24 J. alt, Lazarethgehülfenmeister F. J. A. Wobde, 22 J. 3 M. 11 J. alt, Sohn des Civilmatrofen G. F. Jokus, 4 J. 2 M. 11 J. alt. Außerdem wurde eine Todtgeburt (Mädchen) angemeldet.

**Kirchliche Nachrichten.**

(26. Sonntag nach Trinitatis.)  
**Als am Tage zum Gedächtniß der Todten.**  
 Evangelische Militärgemeinde.  
 Gottesdienst um 11 Uhr. — Hierauf Veichte und Abendmahl.  
 Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.  
 Notiz. Sonntag, 25. ds., als am Tage zum Gedächtniß der Todten findet im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst die Feier des hl. Abendmahles für die Familien der Garnisonsgemeinde statt. Anmeldeungen nimmt der Küster entgegen.  
**Katholische Militärgemeinde.**  
 Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.  
 Civilgemeinde.  
 Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: 1. Thess. 4, 13—28.  
 Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Armenhause.  
 Jahn's Pastor.

**Kirchengemeinde Pant.**  
 Sonntag den 25. Novbr. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst.  
 C. Brunow, Pastor.  
**Methodisten-Gemeinde.**  
 Sonntag, den 25. Novbr., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 6 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst.  
 Kiefer, Prediger.  
**Baptisten-Gemeinde.**  
 Sonntag, den 25. Novbr., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule.  
 Prediger Gaeje.

**Submissions-Resultat**

bei der Kaiserlichen Marine-Hafenbau-Commission über Lieferung von 144 Stück Granitschwellen zu den Stalgebäuden für die fiskalische Wohnungen der Kaiserlichen Werft nach den im Termin verlesenen Offerten:  
 1. Ww. Zwillingmann & Nadebrandt hier . . . 1188,00 M.  
 2. G. Hemme, Harzburg . . . 1180,80 "  
 3. R. Berg, hier . . . 1221,12 "  
 4. Högl, Oldenburg . . . 1202,40 "  
 Desgleichen wie vor über Herstellung von Absperungen für die Schleusenplateaus der alten Hafeneinfahrt:  
 1. E. Wittber, hier . . . 857,44 M.  
 2. Aktiengesell. f. Majchinen u. Eisengieß., Varel . . . 854,37 "  
 3. Dicks & Franke, hier . . . 716,22 "  
 4. Robert Wefenick, hier . . . 649,04 "  
 5. Fr. Kiese, hier . . . 734,48 "  
 Desgleichen über Lieferung und Montage von Wellblechwänden für die Kettenreinigungshalle auf der Kaiserlichen Werft hier:  
 1. Balzwerk „Germania“ b. Newwed . . . 943,00 M.  
 2. L. Bernhard & Co., Berlin . . . 1283,30 "

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**

Sonntag, den 25. November: 4,13 Vorm. 4,48 Nachm.  
 Montag, den 26. November: 4,52 Vorm. 5,33 Nachm.

**Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.**

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 m. reduziert)	Temperatur.			Wind- (0 = still, 12 = Orkan)	Bewölkung (0 = heiter, 10 = ganz bed.)	Niederschlagshöhe.
			Lufttemperatur.	Wasser- (oberflächl.)	Wasser- (unterflächl.)			
Nov. 23.	2 h. Abg.	761,2	10,6	—	—	6	10	—
Nov. 23.	8 h. Abg.	761,8	9,8	—	—	5	10	ni
Nov. 24.	8 h. Abg.	756,2	9,6	10,9	6,8	7	10	ou
								1,3

Bemerkungen: November 23.: Am Tage und Nachts Regenschauer.

Wilhelmshaven, 24. Novbr. **Kurzbericht der Oldenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.**  
 4 pCt. Deutsche Reichsanleihe . . . 107,80 108,35  
 3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe . . . 102,80 103,35  
 4 pCt. Preussische consolidirte Anleihe . . . 107,50 108,05  
 3 1/2 pCt. do. . . 103,70 104,25  
 3 1/2 pCt. Oldenb. Confol. . . 102,75 103,75  
 4 pCt. Oldenburg. Kommunal-Anleihe . . . 103,— 104,—  
 4 pCt. do. do. . . 100,25 101,25  
 3 1/2 pCt. do. do. . . 102,75 103,75  
 3 1/2 pCt. Oldenb. Bodencredit-Pfandbriefe (flüssig) . . . 135,60 136,40  
 4 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe . . . 103,— 104,—  
 4 pCt. Gutin-Kredit Prior.-Obligationen . . . 101,45 102,—  
 3 1/2 pCt. Hamburger Staats-Rente . . . 95,10 95,65  
 und darüber . . . 103,50 104,50  
 4 1/2 pCt. Warps-Spinn.-Priorität. ritzschb. à 105 . . . 91,50 92,25  
 3 pCt. Baden-Badener Stadtanleihe . . . 82,95 83,50  
 4 pCt. Pfandbr. d. Preuß. Boden-Credit-Anstalt . . . 102,60 103,15  
 Wechs. auf Amsterdam kurz für 100 in M. . . 168,15 168,95  
 Wechs. auf London kurz für 1 Pfr. in M. . . 20,295 20,305  
 Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in M. . . 4,15 4,20  
 Discant der Deutschen Reichsbank 4 pCt.

**Bekanntmachung.**

In das Handelsregister des unterzeichneten Gerichts ist Blatt 56 zur Firma: **Oldenburgische Spar- u. Leihbank Filiale Wilhelmshaven** heute eingetragen:  
 Die Generalversammlungen werden durch den Verwaltungsrath oder Vorstand bezw. durch das Amtsgericht unter Angabe der Tagesordnung mittelst zweimaliger Bekanntmachung im Reichsanzeiger berufen.  
 Alle von der Gesellschaft ausgehenden statutenmäßigen Bekanntmachungen erfolgen durch den Reichsanzeiger.  
 Wilhelmshaven, 8. November 1888.  
**Königliches Amtsgericht.**

**Verkauf.**

Der Viehhändler F. Zusemann zu Jever läßt am **Freitag, den 30. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend,** in der Behausung des Gastwirths Siems zu Sedan **100 Stück große und kleine Schweine,** theils zur Bracht, theils zur sofortigen Mast geeignet, öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.  
 Neuende, 22. November 1888.  
**G. Gerdes,** Auctionator.

**Den Betreffenden,**

welche ihre Kartoffeln am liebsten nach Scheffel einzukaufen belieben, sei hierdurch zur Aufklärung gesagt, daß der Preis von 3 M. 50 Pf., pro Str. noch kaum 1 M. 25 Pf. für einen fog. Scheffel ist, und ein Preis von 1 M. 40 Pf. hierfür gleichbedeutend mit 3 M. 90 Pf. pro Str. ist.

**Wohnhäuser**

Ich unter der Hand verkaufen. Das Hauptgebäude, zu fünf Wohnungen eingerichtet, sowie das Nebengebäude mit zwei Wohnungen und Bäckerei ist leicht zu drei Familienwohnungen herzustellen. Kaufliebhaber wollen sich in nächster Zeit an mich wenden.  
**H. Ostertun,** Gooftel.

**Als Schneiderin**

und Puzmacherin, sowie in sämmtlichen Handarbeiten empfehle ich  
**Frau Adwendt,** Neubremen, Grenzstraße 55.

**Ein g. möbl. Zimmer**

sofort oder später zu vermieten. Nachfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Wegzugs halber billig zu verkaufen:**

ein Kanarienvogel nebst Bauer, Küchenschiff, 1 Küchensorte, Wasserfaß, 3 Rohrstäbe etc., sowie Jahrgang (1887) „Buch für Alle“ in 2 Hften.  
 Karstr. Nr. 10, unten rechts.

**Zu vermieten**

zum 1. Dezember oder später eine freundl. **Stagen-Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, Schlafstube, Küche, Bodenraum und Mädchenkammer, im Hause Bismarckstr. 14.  
**A. Heinen.**

**Carlstraße 6 ist eine Wohnung zu vermieten.**

Näheres daselbst, 1 Treppe hoch.  
 Bin von heute bis Montag Abend mit einer halben Wagonladung

**Weißkohl**

am Bahnhof.  
**B. Rubin, Elsfleth.**

**Tricot-Zailen u. Blousen**

in schwarz und farbig, für Mädchen und Damen, empfiehlt  
**B. H. Bührmann,** Confections-Geschäft, Wilhelmshaven.

**Nienburger Kartoffeln, weiße Magdeb. Kartoffeln,**

empfehlen  
**G. Begemann, Pant.**

**Reparaturen an Nähmaschinen, sowie alle einschl. Arbeiten**

führt exakt und billig aus  
**G. Möbius, Börsestraße 30.**

**Ia. kleine westf. Schinken,**

6 bis 15 Pfund schwer, pr. Pfund 85 Pf. empfiehlt  
**G. Lutter.**

**Gesucht**

zum 1. Januar ein ordentliches, tüchtiges Mädchen, welches gut waschen und reinmachen kann, gegen hohen Lohn.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Haararbeiten**

jeder Art werden prompt und billig angefertigt bei  
**G. Reuß,** Belfort, Oldenburgerstr. 31.

**13. Kronprinzenstrasse 13.**

Eine schöne Auswahl neuer und ge- tragener Kleidungsstücke, eine große Partie Schuhzeug, vorzügliche lange Wasserfelle. Auch eine schöne Auswahl gut gehender Herren- u. Damen- Taschenuhren hat billig abzugeben  
**C. Förster.**

**Zu vermieten**

eine **Wohnung,** bestehend aus drei Räumen, auf sofort oder später.  
**J. B. Brund, Tonneich 35.**

**Das rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager**

Harry Luna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) neue gute Bettfedern für 60 Pfg. das Pfd., vorzügliche gute Sorte 1,25 M., prima Halbdaunen nur 1,60 M., prima Ganzdaunen nur 2,50 M. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch bereitwilligst.  
**Prima federdichter Inlettstoff** doppelt breit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl) zusammen für nur 11 Mark.

**Regenschirme**

für Herren und Damen, in Seide, Gloria und Zanella, mit hübschen neuen Griffen  
 zu sehr billigen Preisen empfiehlt  
**B. H. Bührmann,** Confections-Geschäft.

**Was findet man**

in der neuesten, 936. Auflage des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“? Erprobt Ratsschlüsse zur Behandlung von Gicht, Rheumatismus, Nervenerleiden, Schwindel, Erstickungen, Brustschmerzen, Husten, Hämorrhoiden, Leberleiden etc. — Der Krankenfreund ist für Gesunde und Kranke von größtem Wert. Man verlange dies Buch mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

**Gottfried Meyer,** Schneidermeister, Augustenstr. Nr. 3 hält seine

**Herbst- u. Winter-Stoffe,**

sowie eine sehr schöne Collection in **Paletot- und Kammgarnholentstoffe** den geehrten Gönnern bestens empfohlen.  
 Auf sofort oder später eine **kleine Wohnung** zu vermieten.  
 Kopperbörn Nr. 8.

**Herren-Paletots**

und fertigen Anzügen von guten Stoffen und eleg. Schnitt empfing wiederum eine Sendung.  
 Bewährtes Geschäfts-Prinzip: **Grosser Umsatz, kleiner Nutzen.**  
 Preise baar. Streng reelle Bedienung.  
**B. H. Bührmann,** Confections-Geschäft.

**A. E. Fischer,** Bremer, Catarmenstraße 30/31, Musik-Instrumenten-Fabrik, empfiehlt:

Viollinen, Flöten, Zithern, Spiellosen, Aristons, Trommeln, Violoncellos, Trompetinen, Gitarren, Harmonikas, Manopans, Saiten, **Cristbaum-Untersätze** u. Musik- Kinder-Instrumente etc.  
 Billige Preise. Reelle Bedienung. **Instrumental-Verlag** (Pianosorte, Gesang, Männerchöre, Instrumental- u. Orchester-Musik). Kataloge gratis.

**Zugelaufen**

ein großer brauner Hund. Abzuholen  
 Pant, Schlosserstraße.  
 Ein junger Mann kann freundliches **Logis** erhalten.  
 Karlstraße 2, 1 Treppe.

**Zu vermieten**

Umstände halber auf sofort od. später eine schöne Oberwohnung von 4 Räumen und Zubehör. Grenzstraße 45.  
**Bücklinge** à Stück 5 Pf., 6 Stück 25 Pf., empfiehlt  
**G. Begemann, Pant.** Schöne mehlfreiche **Speisefartoffeln** hat abzugeben  
**G. Bladow.**

**Kalender**

**Abreiss-Kalender** von König & Gharbt, Mey & Edlich und Oldemeyer Nachf. hält stets vorrätzig  
**Joh. G. Müller,** Buchbinder, Roonstr. 94.

**Zu vermieten**

auf sofort ein möblirtes Zimmer nebst Burschengelass.  
**Schorlau, Augustenstr. 6.**

**Shannon-Registrator**

nebst Mappen etc. etc. hält stets auf Lager  
**Joh. G. Müller,** Buchbinder, Roonstr. 94.

**Empfehle mich zum Anfertigen von Haarzöpfen**

billig und gut. Ausgefärbte Haare werden angefaßt.  
**Fr. Wachtendorf,** Barbier, Neuestraße 3.

**Die Bachtgelder**

für die Gärten an der Kaiserstraße sind seit 1. Oktober fällig und erwarde Zahlungen bis Ende November.  
**E. Wittber.**

**Täglich 3 Mal frische Milch.**

Schorlau, Augustenstr. 6.  
**Zu vermieten** ein möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer.  
 Berl. Götterstraße 20, part.

**Zu verkaufen**

4 Kommoden und 2 Tische (alles neu).  
 Sedan, Neuenbarmühlenreihenwea. Ebenfalls zum 1. Januar 1889 6000 Mark auf erste Hausypothek gesucht.  
**F. Kollow, Tischler.**

**Zu vermieten**

auf sogleich oder später eine Oberwohnung.  
**Th. Popken, Bismarckstr. 34a.**

**Ein Haus**

nebst Garten, in Küsterfel an der nach Wilhelmshaven führenden Straße gelegen und vor einigen Jahren neu erbaut, steht zum Verkauf.  
 Reflektanten wollen sich an die Unterzeichnete wenden.  
**Wwe. Weiners, Küsterfel.**

**Bei mir ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:**

**Ueber häusliche Gesundheitspflege** von **Dr. med. Börner, Leer.** Preis 50 Pfg.  
**Leer. W. J. Leenderg.**

**W. Menzelius, Schuhmacher,**

Brunnenstr. 3 Belfort, Brunnenstr. 3 hält sich einem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen.  
 Reparaturen prompt und billig!  
**Feinstes Christbaumconfect.** 1 Kiste sort. Inhalt ca. 430 St. M. 2.50 1 " do. ca. 280 große " " 3.00 incl. Verpackung versendet gegen Nachnahme in nur genießbarer Waare  
**Siegfried Brock,** Berlin, Laubsbergerstraße 18a. P.S. Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.

**Mieth-Contracte**

empfehlen und hält stets auf Lager **Buchdruckerei des Tageblattes**  
**Th. Jäh.**



## Zum Todtenfeste 1888.

Der Tag verglüht, die Wipfel kosen,  
In Herbstschwermuth liegt die Welt,  
Du trägst den Kranz, den blumenlosen,  
Erinnerungsvoll zum Gräberfeld . . .  
Stehst traurig bei Cypressenbäumen,  
Suchst wehmuthsahnig den Leichenstein  
Und weisst, wenn noch die Todten träumen,  
Dein Weib träumt nur von dir allein.

Da ruht der Mund, der dich entzückte,  
Das Haar, mit dem du oft gespielt,  
Die weiße Hand, die warm dich drückte  
Und doppelt fest im Leid dich hielt.  
Da ruht das Herz, das du erkoren,  
Das deine Sonn', dein Sternenglanz,  
Das ew'ge Liebe dir geschworen —  
Heut' schmückt du's mit dem Todtenkranz.

Und rings in Gräbern tiefes Schlafen  
Von Kinderlust, die jäh verscholl,  
Von müden Herzen, die im Hafen,  
Von Jugend, sonst so hoffnungsvoll . . .  
Und drüber Kreuze, Blumen, Palmen,  
Durch die der Herbstwind flüsternd klagt,  
Als sang' er leise Schlummerpsalmen,  
Bis einft das große Ostern tagt.

Zwei Kaiser auch, im Helmenruhm,  
Nah'n glanzverklärte am dunkeln Ziel:  
Es welkte Deutschlands schönste Blume,  
Es schwieg ein goldenes Seitenpiel.  
Doch ob auch heut' manch heißes Sehnen  
Gebeugt zu ihren Gräbern geht —  
Der Blick sieht auch durch Schmerzensstränen,  
Wie Deutschlands Stern im Glanze steht.

O, schwarzumflorte Grabesnächte,  
Die nicht das tiefste Fleh'n erschellt,  
Wer all' das Glück zurück jekt brächte  
Aus eurer schauerdunkeln Welt!  
Wer all' die Grabesportien sprengte,  
Ob Niedgras oder Blumen drauf  
Und all' die Thränen rasch verdrängte —  
Ha, tausend Himmel schöff' er auf!

Ruht sanft, schlaft süß, geliebte Seelen,  
Im schattenkühlen Grabesgrund,  
Wenn auch die frohen Lachenklingen  
Nicht mehr erschall'n vom Himmelsrund . . .  
Wenn auch der Lenz sein Blüth'n und Düften  
Nicht mehr auf eure Hügel weht —  
Die Liebe flamm't an euren Gräften,  
Die Liebe, die nicht untergeht!

Karl Böttcher.

## Maren von Westerland.

Novelle von Reinhold Drmann.

(Fortsetzung.)

Nur wenige Minuten fehlten noch an der festgesetzten Zeit, da näherte sich dem letzten der Gefährte mit langsamen, etwas schwankenden Schritten ein hochgewachsener, aber auffallend hagerer junger Mann.

„Ich fahre mit!“ sagte er rauh, indem er auf einen freigebliebenen Platz kletterte und sich dann schwer in die harten Polster zurückfallen ließ. Der Kaiser kahlte mit der Peitsche und die Pferde zogen an. Von den Umstehenden hatte Niemand in dem verspäteten Passagier Kapitän Erichsen's Sohn erkannt.

Unterwegs hatte der Reisende, welcher neben ihm saß, das Bedürfnis, eine kleine Unterhaltung mit seinem schweigsamen Nachbarn anzuknüpfen.

„Wohin fahren Sie, mein Herr?“ fragte er freundlich. Aber aus der dunklen Wagensede kam es mit einer Grabesstimme zurück: „In die weite Welt!“

„Er ist betrunken!“ dachte der freundliche Herr. „Wie fatal, daß man mit solchem Gestadel in Berührung kommen muß.“ Und er machte keinen Versuch mehr, den Schweigsamen zu einem Gespräch zu bewegen.

So verließ Boy Erichsen seine Heimath zum zweiten Male, und er war entschlossen, sie nie mehr wiederzusehen.

IV.

„Hat Ihnen der Herr gesagt, ob er zum Abendessen zurückkehren wird?“

„Nein, Madame!“

„Die Uhr auf dem Kammin ist stehen geblieben. Wie spät ist es?“

„Elf Uhr, Madame! Der Herr wird gewiß nicht mehr kommen. Soll ich den Thee serviren?“

„Nein, Franziska, lassen Sie es nur gut sein! Ich habe kein Bedürfnis, zu essen.“

„Aber Madame müssen doch etwas zu sich nehmen! Madame sind doch nicht krank?“

„Nein, nein! Mir ist ganz wohl! Machen Sie sich um meinen Willen keine Sorge!“

„So soll ich das Geschirr abräumen?“

„Nein, es mag da bleiben! Der Herr wird vielleicht doch noch kommen.“

Die behagte Wirthschafterin, welche auch nach Felix Winkler's Verheirathung in dem kleinen Haushalt geblieben war, verließ schweigend das Speisezimmer, aber sie konnte sich nicht enthalten, noch in der Thür einen traurigen, mitteligen Blick auf die blasse junge Frau zu werfen. Wie feinselig und geringschätzend hatte sie diese junge Frau betrachtet, als sie am Arm des glückseligen Gatten stumm und niedergeschlagen ihren Einzug gehalten hatte in das elegante, trauliche Künstlerheim, und wie inang lieb hatte sie gewonnen in den kurzen fünfzehn Monaten, die seit jener Hochzeit vergangen waren: Es hatte sich Vieles zugetragen innerhalb dieser fünfzehn Monate, Vieles hatte sich verändert und nichts war in Erfüllung gegangen von den hochfliegenden Träumen, mit denen der junge Maler seine Inselbraut, wie er sie scherzend zu nennen pflegte, eingeführt hatte in das für sie bereitete Nestchen. Obwohl er ihr wohl hundertmal versichert hatte, daß er ein freier, unabhängiger Mann sei, der sich um das Gerede der Welt nicht kümmern, hatte er seinen Wohnsitz doch nicht in seiner Vaterstadt Brann, sondern in Berlin genommen. Er war von der Voraussetzung ausgegangen, daß man in der bunt genug zusammengesetzten Gesellschaft der großen Resi-

denz vorurtheilsloser sein werde gegen ungewöhnliche Verhältnisse, als in seiner engeren Heimath, und überdies hielt er sich überzeugt, daß es gerade in der Millionenstadt am leichtesten sein werde, ein stilles und zurückgezogenes, nur dem eigenen Glück gewidmetes Leben zu führen.

So hatte er denn weit draußen in der Kurfürstenstraße eine reizende kleine Wohnung gemiethet, die er mit feinstem künstlerischem Geschmack und fast verschwenderischem Luxus ausgestattet hatte. Namentlich in Maren's Boudoir hatte er Alles zusammengetragen, was ihm reizvoll und kostbar erschien und was er für geeignet hielt, sie zu erfreuen. Das Traummöbelchen, welches er ihr da geschaffen hatte, war vielleicht einzig in seiner Art, und selbst die Gattin eines Millionärs hätte sich glücklich schätzen können, es zu besitzen. Nur natürlich war es darum gewesen, daß er einen lauten Ausbruch des Entzückens und der zärtlichsten Dankbarkeit erwartet hatte, als er Maren zum ersten Mal in dies Allerheiligste ihres neuen Reiches einführte. Und gedankt hatte sie ihm ja allerdings, gedankt mit herzlichen, freundlichen Worten, aber nicht einmal ein flüchtiges Lächeln war auf ihrem blassen, unbeweglichen Gesicht erschienen, und nach einem kleinen Weilschen hatte sie mit wehmüthigem Kopfschütteln hinzugefügt:

„Das Alles ist viel zu schön für mich und zu reich! Ich weiß nicht, was ich mit diesen Dingen beginnen soll, sie würden mich nur ängstigen und bedrücken.“

Es war eine herbe und schmerzliche Enttäuschung für Felix gewesen, aber damals war seine Liebe noch stark genug, ihm darüber hinwegzuhelfen. Er hatte seine Bitterkeit unterdrückt und hatte sich bemüht, durch freundliches Zureden die thörichte Laune zu verschweigen. Schweigend und ohne Widerspruch hatte sie ihm zugehört, aber sie hatte nichtsdestoweniger das prächtige Boudoir niemals in Benutzung genommen. Ihr Lieblingsaufenthalt war das kleine, schmucklos eingerichtete Fremdenzimmer geworden, dessen Fenster an der Hinterseite des Hauses lag und einen weiten Ausblick bot auf endlose, bde, mit spärlichem Graswuchs bedeckte Sandflächen. Da konnte sie stundenlang sitzen, die Hände in dem Schoß gefaltet, und mit feuchten Augen sehnsüchtig hinaussehend in die trostlose Weite. Wenn ihr Gatte aus dem Atelier kam, oder wenn sie durch eine häusliche Verrichtung abgerufen wurde, war sie stets freundlich und ruhig, und niemals ließ sie es an Aufmerksamkeit und Fürsorge für Felix' Wünsche und Bedürfnisse fehlen.

Aber jenes endliche Hervorbrechen einer wärmeren Empfindung, jenes Erwachen der Liebe, auf das er so sehnsüchtig harrete, es stellte sich nicht ein, trotz seiner immer erneuten Versuche, ihr kaltes Herz durch die Gewalt seiner Leidenschaft zu beleben.

Und diese Enttäuschung war nicht die einzige und nicht die schwerste, welche ihn in seiner jungen Ehe erwartete. Aber wenn er schon für jene Maren nicht verantwortlich machen konnte, da sie ihre Pflichten getreulich erfüllte und da sie ihn niemals im Unklaren gelassen hatte über die Natur ihrer Empfindungen, so durfte er ihr noch weniger eine Schuld beimessen an dem mannigfachen Ungemach, das ihm aus der Thatsache dieser romantischen Heirath erwuchs.

Was sie selber in ihrem einfachen, klaren Verstande mit vollster Deutlichkeit vorausgesehen, und was sie ihm warnend wiederholt hatte auch an jenem Morgen, da sie sich bereit erklärte, seine Werbung anzunehmen, das ging nun in nur zu weitem Umfange in Erfüllung. Felix' Hoffnung auf die Vorurtheilslosigkeit der Berliner Gesellschaft erwies sich als ein grausamer Irrthum, und es war der peinvollste Tag seines Lebens, als er zum ersten Male die bemüthigende Gewißheit gewann, daß man mit Geringschätzung auf sein junges, schönes Weib herab sah, und daß man ihn selber halb bebauerte, halb als einen Narren verspottete.

Im Vertrauen darauf, daß Maren's slichtige, herzwinnende Natürlichkeit und der seine weibliche Takt, welcher ihr gleichsam angeboren war, auf Andere nicht weniger einwirken würde, als auf ihn, hatte er kein Bedenken getragen, sich seiner Neigung und seinen Wohnheiten gemäß mit einem Kreis von Freunden und Kunstgenossen zu umgeben und in seinem traulichen Heim allerhand lustige, kleine Gesellschaften zu veranstalten.

Da er selber aus der Geschichte seiner Heirath ebensowenig ein Hehl machte, als aus der romantischen Erzählung, welche man ihm auf Syll über Maren's Herkunft gegeben, so konnte es nicht fehlen, daß die junge Frau im Anfang ein Gegenstand ganz besonderer Neugierde war und daß sie umdrängt wurde, wie ein neu aufgetauchter Stern am Himmel des gesellschaftlichen Lebens. Felix sah darin nur einen glänzenden Triumph, und er war glücklich über die vermeintlichen Erfolge seines schönen Weibes.

Aber nur zu bald sollte er inne werden, in einer wie bitteren Täuschung er sich da befand. Während einer großen Ballschlichtigkeit, auf welche er Maren trotz ihres Widerstrebens und ihrer Bitten geführt hatte, wurde er zum unbemerkten Zeugen einer Unterhaltung zwischen zwei Herren, die er bis dahin für seine besten Freunde und Maren's eifrigste Bewunderer gehalten hatte.

„Nun, wie gefällt Dir heute dieser Findling von Westerland?“ fragte der eine. „Ist es nicht wunderbar genug, daß man noch immer nicht müde geworden ist, sie einzuladen, obwohl sich die Damen schon mit einer geradezu beleidigenden Auffälligkeit von ihr zurückziehen, und obwohl sie keine andere Gesellschaft mehr findet, als die paar armseligen Wigbolde, die sich das wohlfeile Vergnügen machen, sie zu verspotten.“

(Fortsetzung folgt.)

## Deutscher Reichstag.

1. Sitzung vom 22. November.

Am Tische des Bundesrats: v. Boetticher, Graf v. Hohenhausen (Sachsen), Graf v. Zeppelin (Württemberg) u. A.  
Der Vizepräsident der vorigen Session, Dr. Buhl, eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 20 Min. und ernannt zu provisorischen Schriftführern die Abgg. Dr. Bürlin, Wichmann, Dr. Porck und Dr. Herweg.

Weit dem Schluß der letzten Session sind neu- bzw. wiedergewählt: die Abgg. Liebknecht (6 Berlin), Dr. Schiffer (7 Marienwerder) Krüger (Ansbach-Schwabach) und v. Bennigsen (Stade-Bremervörde).

Eingegangen sind folgende Vorlagen: Der Etat, das Anleihegesetz, Uebersichten und Rechnungen, die Vorlage betreffend die Alters- und Invaliditäts-Versicherung der Arbeiter, ein Gesetz, betr. die Führung der Bundesflagge durch Kauffahrteischiffe, und kleinere Vorlagen.

Die Verlosung der Abgeordneten in die 7 Abtheilungen wird nach der Sitzung von dem provisorischen Bureau vorgenommen werden. Der Namensaustruf ergibt die Anwesenheit von 268 Mitgliedern. Das Haus ist somit beschlußfähig.

Nächste Sitzung Freitag 2 Uhr. Tagesordnung: Präsidentenwahl. Schluß gegen 3 Uhr.

## Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 20. Nov. Von den schon auf den 30. April 1887 zur Rückzahlung gekündigten 4prozentigen Schulverschreibungen der konsolidirten Anleihe des Herzogthums Oldenburg vom Jahre 1873 sind trotz wiederholter Bekanntmachungen immer noch 106 Stück im Gesamtbetrage von 54 500 Mk. nicht eingelöst. Wir möchten doch die Besitzer von solchen Oldenb. Schulverschreibungen auffordern, sörberamst die Obligationen zur Einlösung zu bringen, da sie ja für ihre Kapitalien seit dem 30. April 1887 gar keine Zinsen mehr beziehen. Zwar müssen die seinerzeit mit diesen Obligationen vom Großherzog. Staatsministerium ausgegebenen Zinskoupons noch fortwährend eingelöst werden, aber die danach gezahlten — nicht schuldigen — Zinsbeträge werden demnächst bei der Einlösung der Schuldkapitale selbst in Abzug gebracht. Wer solche und ähnliche auf den Zahaber ausgestellte Schulverschreibungen besitzt, sollte sich doch, um nicht in Schaden zu gerathen, sorgfältig um die desfalligen öffentlichen Bekanntmachungen der Behörden kümmern. (D. 3.)

Oldenburg, 21. Nov. (Synode.) Nach dem seitens des Oberkirchenraths der La desynode vorgelegten Generalbericht über die Vorkommnisse auf kirchlichem Gebiet seit der letzten Synode wurden in den letzten drei Jahren 28 Pfarrstellen neu besetzt, darunter 18 durch hohschulmilitärbare Besetzung wegen Mangel an Bewerbern. Ordiniert wurden 11 Kandidaten. Die Zahl der kirchlichen Trauungen war um 18 geringer, als die der Eheschließungen, getauft wurden 1002 Kinder weniger, als lebend geboren wurden; die unehelichen Geburten betragen 3,8 pCt. der Geborenen; bei 12 174 Todesfällen fanden 10 324 kirchliche Beerdigungen statt. Die kirchliche Armenpflege hatte eine Einnahme von 116 188,39 Mk. und eine Ausgabe von 88 020,24 Mk. Die neue Schätzung des Pfarrvermögens ergiebt eine Gesamt-Schätzungssumme von 321 637,50 Mk.; sie ist gegen die vorige Schätzung um 2835 Mk. gesunken. Die evangelische Bevölkerung vermehrte sich von 1855 bis 1885 um 19,33 pCt., die katholische um 1,91 pCt. An Sektirern waren 1855 = 0,22 pCt., 1885 = 0,39 pCt. der Gesamtbevölkerung vorhanden.

Butjadingen, 18. Nov. Der Witterungswechsel ist ein abnormer. Vor einigen Tagen gingen die Klotzschieber ins Feld und heute haben wir 8 Grad Wärme. Die Halskrankheiten scheinen gar nicht weichen zu wollen; in Rodentien ist die Schule geschlossen worden und in Abbehausen ist kein Haus verschont geblieben. Glücklicherweise treten nur wenig bössartige Fälle auf. (D. 3.)

Leer, 22. Nov. In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch brachte uns ein orkanartiger Sturm aus Nordwest einen herartig hohen Wasserstand in der Leda und der Ems, daß der Söderhammrich, die Chaussee nach Leerort und niedrig gelegene Theile der der Leda angrenzenden Häuser überfluthet wurden. In der Neuenstraße war man noch bis spät in die Nacht hinein mit Vorstichmaßregeln gegen die andrängenden Fluthen emsig beschäftigt, doch war glücklicherweise dieses Mal ein Schütten zu meist überflüssig geworden, da das Wasser keinen so hohen Stand erreichte, wie man nach der Heftigkeit des Sturmes annehmen konnte. Die Chaussee nach Leerort bildete am anderen Morgen ein weißes Bild, indem dieselbe von angeschwemmtem Gras, Schilf vollständig überflutet war. Wenn auch diesmal die drohende Gefahr für unsere Stadt noch glücklich vorbeigegangen ist, so mahnt doch die verwichene Sturmernacht daran, daß die für einen Theil unserer Stadt so wichtige Eindeichungsfrage nicht wieder auf die lange Bank zu schieben ist.

## Vermischtes.

London, 21. Nov. Ein Mordversuch ist an einer Frau heute Vormittag in einem Zimmer von George Street (Spitalfields) gemacht worden. Die Frau, welcher in den Hals geschnitten ist, befindet sich noch am Leben. Der Thäter ist entkommen. (Frei. Ztg.)

Rom, 21. Nov. (Um einen Solbo Mörder geworden.) Ein römischer Schuster kaufte ein Zeitungsblatt, welches nach Angabe des Verkäufers wichtige Depeschen aus Afrika enthalten sollte; er fand aber nichts, was ihn so erbotte, daß er dem Verkäufer am andern Morgen auflauerte und einen sofort tödtlichen Stich beibrachte. (K. Ztg.)

Paris, 22. Nov. Im Theater Lyrique stürzte gestern bei Beginn des zweiten Aktes der Oper „Si j'étais roi“, der Kronleuchter herab, einen jungen Mann, der in der Pause seinen Platz gewechselt hatte, um der Bühne näher zu sein, erschlagend und einen anderen verwundend. Trotz des traurigen Zwischenfalles wurde auf das Verlangen des darum befragten Publikums die Vorstellung fortgesetzt.

(Moderne Verkehrsmittel.) Eine überaus schnelle Reise machte der Peninsular and Oriental Steam-Ship-Navigation-Dampfer „Arctadia“, — in London kurzweg P. and O. genannt — der die Reise von Brindisi nach Englisch-Indien in 12 Tagen zurücklegte. Somit hat eine Reise von London nach Bombay nur 14 Tage gedauert.

(Humoristisches.) Ein triftiger Grund. „Aber liebe Frau, Eure Kaffeetränken werden ja immer länger und länger. Nun warte ich schon 3 Stunden auf Dich.“ — „Sei nicht böse, lieber Mann, es geht nicht anders. Jede von uns will zuletzt weggehen, damit die andern nicht über sie reden können, darum wagt keine, zuerst aufzusehen.“

## Angetommene Schiffe.

Im neuen Hafen:

16./11.: „Jean Erantje“, Abrens, von der Nordsee mit fr. Fischen.  
20./11.: „Richard“, J. Pieplow, von Königsberg mit Schmitzwaren.  
„Allina“, M. E. Dicks, von Bjornor mit Pflanzsteinen.  
22./11.: „Wilhelmine“, W. D. Wilts, von Wempe mit Steinfischen.  
„Nordstern“, W. D. Wilts, dto.  
dto.

Im alten Hafen:

19./11.: „Frau Minna“, Lampen, von Ellenferdam mit Mauersteinen.

## Breis-Räthsel.

Sach jüngst in einem Wirthshaus d'rin  
Bei einem Glase Bier  
Und rauchte mit verguldetem Sinn,  
Als plötzlich neben mir  
Ein Herr den Kellner bat um das  
Bei seinem nächsten, frischen Glas,  
Was grad' ich in den Fingern hielt.  
Nun rathet, wie sich das verhielt.

Auflösung des Breis-Räthsel in Nr. 273:

F a l l

Es gingen 31 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Clara Müller.

Husten-, Hals-, Brust- u. Leidenden zur Nachricht, daß der wegen seiner vorzüglichsten unüberrufenen Eigenschaften weltbekannte rheinische Trauben-Brust-Honig à Fl. 1, 1/2, und 3 Mk. stets küch zu haben in Wilhelmshaven und Bant bei Hsch. Lehmann.

## Die Erneuerung der Loose

zur 3. Klasse der Königl. Preuß. 179. Klassen-Lotterie muß mit Vorlegung der Loose 2. Klasse bis zum **6. Dezember d. J.**, Abends 6 Uhr, geschehen.  
Der Kgl. Lotter.-Einnehmer  
H. T. Ewen.

## Zu sehr passenden Geschenken

empfehle eine große Auswahl  
**echter**  
Weichsel-, Horn- und  
Schagpfeifen,  
**echter**  
Wien. Meerschäum-,  
Bernstein- und  
Weichsel-Cigarren-  
Spitzen,  
sowie Spazierstöcke  
zu den billigsten Preisen.

**Wilh. Eggen,**  
Bismarckstraße 25, a. Park.  
**Pflaumenmus**

pr. Pfund 25 Pfg.,  
empfiehlt  
**L. Bakker,**  
Neuheppens.

Verbesserte Theerseife à 35 Pf.,  
Theerschwefelseife à 50 Pf.,  
aus der K. Bayer. Hofparfümerie-fabrik  
von C. D. Wunderlich, Nürnberg,  
prämirt V. Landesausstellung 1882.  
Obige Seifen werden von den meisten  
Ärzten empfohlen gegen Hautausschläge,  
Hautjucken, Flechten, Grind, Kopf- und  
Bartschuppen, Frostbeulen, Schweißfüße,  
Rötten zc.

**Keysser's Drogenhdlg.,**  
Königsstraße.

## Empfang soeben

und empfehle:  
Prima rhein. Apfelkraut,  
pr. Pfund 50 Pfg.,  
Prima Sauerkohl,  
Prima Schnittbohnen,  
Prima Gänsedelfleisch  
billigst.

**J. Roeske,**  
König. u. Gökerstraße.

## Für Schuhmacher

empfehle eine extra gute

## Muspunktinte.

**C. Ocker,**  
Lederhandlung, Altestraße Nr. 24.

## Promen.-Schuhe

für Damen

empfiehlt sehr billig

## J. G. Gehrels.

Roonstraße 95.

## Patent-Malzbrod,

in 1 und 2 Pfund Gewicht,  
à Stück 20 und 40 Pfg.,  
empfiehlt  
**W. Karsten,**  
Bäcker, Meißner,  
Kopperhörn.

An- und Verkauf von getrage-  
nen Kleidungsstücken, Möbeln, Bet-  
ten und Teppichen.

**Frau Ruche,**  
Neuheppens, Altestraße 3.

## Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik

Specialität:  
(Aussteuergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)

von  
**H. Raabe jun.,**  
früher Brate, jetzt Oldenburg,  
Schüttingstraße.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.  
Man verlange Proben mit Preisverzeichniss.  
Am Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.

**GAEDKE'S CACAO** hat ein köstliches Aroma!  
**GAEDKE'S CACAO** ist leicht verdaulich!  
**GAEDKE'S CACAO** besitzt höchste Nährkraft!  
**GAEDKE'S CACAO** ist unerreicht an Güte!  
**GAEDKE'S CACAO** ist überall käuflich!

**Chr. Goergens,**  
Wilhelmshaven, Roonstr. 84a,  
empfiehlt sein reich-  
haltiges Lager in  
**Fahrrädern**  
der ersten deutschen u.  
englischen Fabriken,  
sowie



**Nähmaschinen**  
der bewährtesten Systeme.  
Langjährige Garantie, Unterricht und Lernmaschine  
gratis. Zahlungserleichterung. Reparaturen billigst.

## Das Brennmaterialien-Geschäft

von  
**R. Noke, Wilhelmshaven**  
Königstr. 11, beim Bahnhof, u. Roonstr. 3,  
empfiehlt bei vorkommendem Bedarf den geehrten Herrschaften von hier und  
Umgegend:

Pr. Westf. Stückkohle,	Pr. Westf. Schmiebekohle,
" " gewasch. Knabbelkohle,	" Holzkohlen,
" " " Nuskohle I.,	Scheitholz, 1 Meter lang,
" " " " II.	" 1/2 Meter lang,
" Westf. Cole (gebrosen) I.,	Kleines Holz, 1/4 Meter lang,
" " " " II.,	Preßtorf, } zu Tagespreisen.
" Grube-Cole,	Stichtorf, }
" Westf. Anthracit-Briquettes,	
" Braunkohlen-Briquettes,	<b>Feueranzünder.</b>
" Englische Stückkohle,	
" " Nuskohle,	Lieferung in jeder Quantität.

Preise reell und billig. — Bedienung prompt.

## Preisgekrönt vom Ober-Preisrichter-Collegium für öffentliche Gesundheitspflege!

Wie auf der **Weltausstellung** zu Nizza dem be-  
liebten **Bitterliqueur** genannt

## L'estomac

von Dr. med. Schrömgens vom Ober-Preisrichter-  
Collegium für öffentliche Gesundheitspflege die  
**silberne Medaille**  
verliehen wurde, so wurde derselbe auch auf der **Welt-  
ausstellung** in Brüssel wiederum vom Ober-Preis-  
richter-Collegium für öffentliche Gesundheitspflege  
mit der Preis-Medaille zur Auszeichnung **preisgekrönt**.  
L'estomac, der massenhaft pur und rein genossen wird in  
Restaurants und Familien, dient auch vielfach als ges-  
under Zuguß halb und halb zu Cognac, Kornbrannt-  
wein und allen anderen Liqueur-Arten, namentlich seinen  
süßen Liqueuren. Zu haben bei Herren **Gebr. Mencke,**  
**Gebr. Dirks, Ludw. Janssen, Robert Wolf,**  
Wilhelmshaven, ferner zu haben bei den bekannten zahl-  
reichen Herren Debitanten.

## Schuhwaaren

für Herren, Damen u. Kinder  
empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**G. Borchers, Schuhmachermstr.,**  
Maßgeschäft und Schuhwaaren-Handlung,  
Altestraße 13.

## Bringe hiermit meine Porzellan- und Glas-Malerei

in freundliche Erinnerung und empfehle  
als pass. **Weihnachtsgeschenke:**  
Thürschilder in allen Sorten u. Größen  
von 1 Mt. an, Tassen, Pfeifenköpfe,  
Broschen, Manschettentüpfel u. s. w. in  
sauberer Ausführung und zu den billigsten  
Preisen.

**Bant. H. Carstens.**  
NB. Best. Langen werden auch von  
Herrn **W. Eggen,** Bismarckstr. am  
Park, und Herrn **J. A. Daniels,**  
Belfort, Geosensstraße Nr. 1, ent-  
gegengenommen.

## G. Frerichs,

Roonstraße 108.  
Größtes  
**Lager**  
in  
**Herren-  
Damen- und  
Kinder-Fußzeug**  
von den einfachsten bis zu den  
feinsten Sorten.  
Verkaufe nur **dauerhafte Quali-  
täten zu billigen Preisen.**

Das Ein-  
setzen  
künstlicher  
Zähne,  
Plombiren, sowie sonstige  
Zahn-Operationen  
werden auf Wunsch **schmerzlos** aus-  
geführt.

**A. Kramer,**  
Zahntechniker,  
Roonstraße 95.  
Die vorschritts-  
mäßige **Entleerung der  
Abortsgruben und Ton-  
nen** besorge zu **billigem  
Preise.**

**S. Ahrens,**  
Seidemühle.  
Empfehle  
**Faß- und Flaschenbier.**  
Lagerbier aus der Brauerei von  
**H. Felskötter,** 33 Kl. 3 Mt., **Dort-  
munder Bier,** Actienbrauerei, 20  
Flaschen 3 Mt., **Erlanger Bier**  
von **Franz Erich** in Erlangen, 20  
Flaschen 3 Mt., **Garzer Königs-  
brunnen** aus Goslar, sowie **Selter-  
wasser** aus eigener Fabrik.

**G. Endelmann.**  
**Kölner  
Dombaulotterie**  
(Geld-Lotterie).  
Loosvorrath nur noch gering.  
Ganze Loose à 3 1/4 Mt., halbe  
à 1 Mt. 75 Pfg., Viertel-  
Antheile à 1 Mt.  
empfiehlt  
**F. J. Schindler.**

## Die Selbsthilfe,

Ein treuer Rathgeber für Jedermann ist  
das einzig in seiner Art existirende Werk  
„Die Selbsthilfe“. Es bietet Belehrung  
über Geschlechts-Verhütung, Jugendjahren,  
Impotenz, Hämorrhoiden, nicht fähigem  
Schugmittel gegen Anfechtung u. Pollutionen.  
Mit zahlreichen Abbildungen. Es lese es auch  
jeder, der an den schrecklichen Folgen der  
Selbstverleugung leidet, seine aufrichtige Be-  
lehrung reitet jährlich Tausende vor sicherem  
Verderben. Gegen Einsendung von 1 Mark  
in Briefmarken zu beziehen von  
**Dr. L. Ernst, Homöopath,**  
Wien, Glacelstraße Nr. 11.  
Wird in Convent verschlossen übersandt.

Zwei junge Leute können **gutes  
Logis** erhalten.  
**Frau Halle,** Mühlenstr. 1.

Winter-Ueberzieher, Knaben-Paletots,  
Kaisermäntel, Herren- und Knaben-  
Anzüge in guten Stoffen, sowie  
Tuche, Buckskins, Kammgarne und  
Winter-Paletotstoffe  
in größter Auswahl billigst. Anfertigung  
nach Maß unter Garantie für eleganten  
Sitz. Zuschneider aus der Berliner  
Schneider-Akademie.

**Hugo Seifert,**  
Roonstraße 82,  
vis-à-vis der Stadtkaserne.

## Eier

versenden täglich  
in Kisten von 144 Stück.  
**Bramlage, Engelmann & Co.,**  
Gloppenburg.

**E. Schlotte**  
Bremen  
Oberstrasse 41.  
Firma gegr. 1868.  
Grosses Lager  
in  
deutschen, englischen u. franz.  
Parfümerien, Seifen u.  
Toilette-Artikeln.  
**Beste Qualität.**  
Billigste Preisstellung!



## Gebraunten Kaffee,

hochfein von Geschmack  
(kräftig)  
per Pfund 1 Mark,  
empfiehlt

**L. Bakker,**  
Neuheppens.

## reinen Weine

als:  
Malaga, Madeira, Sherry, Port-  
wein, Baldepinas, div. Ungar-  
weine, franz. Rothweine, Rhein-  
und Moselweine, Glässer und  
Ober-Glässer Rothweine, sowie  
feinsten Rum, Cognac, 66er Korn,  
Nordhäuser und alle Sorten  
Liqueure u. Spirituosen  
empfiehlt dem geehrten Publikum.

**J. Roeske,**  
Königsstraße.

## Medicinal-Ungar-Weine

analysirt und rein  
befunden von dem  
Skalweitischen  
Laboratorium, Hannover.  
Direct von der  
Ungarwein-Export-Gesell-  
schaft in Baden-Wien  
durch die berühm-  
testen Aerzte als  
bestes Stärkungsmittel für Kranke u.  
Kinder empfohlen. Durch den sehr  
billigen Preis als tägliches Stär-  
kungsmittel und als Dessert-  
wein zu gebrauchen. Verkauf zu  
Original-Preisen bei

**H. J. Tiarks,** Wilhelmshaven,  
General-Dépot.  
Dépôts:  
**Joh. Freese,** "  
**Joh. Roeske,** "  
**R. H. Janssen,** Neuheppens, Gökerstr.

## Maschinenfabrik, Metall- und Eisen- gießerei

**A. Heinen in Varel.**

## Lehnstühle, Aelder-Gestelle, Wäsche- und Reise-Körbe,

sowie alle möglichen **Korbwaaren**  
zu sehr niedrigen Preisen empfiehlt  
**C. Wessels,**  
Korbmacher, Roonstraße 5.  
NB. Reparaturen prompt und billig.

## Zu vermieten

ein freundl. gut. möbl. Zimmer  
zum 1. Dezember.  
**Bismarckstr. Nr. 24, 1 Tr., 1.**

**Garantirt neue Bettfedern,**  
 Pfd. zu 60 Pf., Mt. 1.00, Mt. 1.25,  
 Mt. 1.50,  
 Halbdaunen das Pfund Mt. 1.20,  
 1.60, 2.00, 2.25, 2.75, 3.00, 4.00,  
 Reine Daunen das Pfd. Mt. 2.25,  
 2.50, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00  
 Verwendet jedes Quantum unter Nachnahme  
 der vorherige Einzahlung des Betrages  
**Das Bettfedern-engros-Geschäft**  
**G. F. Rothig, Hannover,**  
 Ständehausstr. 4, I.

Die  
**Buchdruckerei des Tagebl.**  
 von  
**Th. Süß,**  
 Kronprinzenstrasse Nr. 1,  
 hält sich beim bevorstehenden Jah-  
 reswechsel zur Anfertigung von  
**Rechnungsformularen**  
 in allen Grössen und eleganter Aus-  
 führung bestens empfohlen.

1/1 Bogen	1000 Stück	12,00 Mk.
" "	500 "	7,00 "
" "	250 "	4,50 "
" "	1000 "	8,00 "
1/2 "	500 "	5,00 "
" "	250 "	3,50 "
1/4 "	1000 "	5,50 "
" "	500 "	3,50 "
" "	250 "	2,00 "
1/6 "	1000 "	5,00 "
" "	500 "	3,00 "
" "	250 "	2,00 "
1/8 "	1000 "	4,50 "
" "	500 "	2,75 "
" "	250 "	1,75 "

— Gutes Papier. —

**Bögers Gasthof,**  
 Burhave.  
 = Hotel ersten Rangs. =  
 Vorzügliche Küche, ff. Weine etc.  
 Gespanne auf Bestellung  
 in jed. Tageszeit i. Schwaderhörne.  
**H. Böger.**

**L. Hedemann,**  
 Bismarckstrasse 46  
 (Kopperhörn)  
 empfiehlt sich zum **Rind-** und  
**Schweineschlachten**, sowie zum  
**Aufertigen aller Wurstsorten**  
 in sauberster Ausführung.

**Orchestrionette Phönix.**  
 Dieses allernueste, vollkommenste Mu-  
 sicalinstrument ist wegen der prächtigen  
 Musik, hübschen Ausstattung, soliden Aus-  
 führung und des billigen Preises, für  
 Schiffe, Restaurants und zu Weihnachts-  
 geschenken sehr zu empfehlen.  
 Niederlage und Verkauf bei  
**Toel & Vöge.**  
 Ansicht zu jeder Zeit gefattet Pro-  
 gramme und Kataloge gratis.

**Helles Lager-Bier**  
 in Fässern  
 von 10—100 Liter 21 Mark frei  
 in's Haus,  
 33 Flaschen 3 Mark,  
 24 Flaschen Kaiserbräu 3 Mt.  
**Brauerei Frisia,**  
 Filiale Wilhelmshaven.  
 Bringe mein Lager in  
**Möbeln, Spiegeln u.**  
**Polsterwaren**  
 in gütige Erinnerung.  
**H. D. Hayungs,**  
 Berl. Güterstraße.

Das seit **20 Jahren** bestehend  
**W. A. Sonnemann**  
 in **Ottensen** bei Hamburg  
 verendet zollfrei gegen Nachnahme  
 (nicht unter 10 Pfund)  
 neue Bettfedern für 0,60 Mt. pr. Pfd.  
 1. Sorte 1,20  
 Halbdaunen 1,50  
 Prima Halbdaunen 1,80  
 2. Sort. Daunen nur 2,50 v. 3 Mt.  
 gegenw. gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt.  
 Rabatt. Prima Inlettstoff zu einem  
 neuen Bett, Decke, Kissen, Unterbett,  
 küßt garantirt federdicht, fertig genäht,  
 Mt. 14 Mt., zweifachfärbig 17 Mt.

**Junge Mädchen,**  
 welche Lust haben, die Schneiderin zu  
 werden, können eintreten zum 1. Dez.  
 später. Näheres  
 Berl. Güterstraße 12, 1 Tr.

# Photographie.

Empfehle meine  
**Photographische Anstalt**

zur Herstellung **aller Arten Photographien** — gleichviel in welcher Benennung  
 sich dieselben bekannt machen —

in vorzüglichster Ausführung, bei höchst soliden Preisen, pünktlicher Bedienung.  
 Aufträge für Weihnachten erbitte recht frühzeitig anzumelden. — Aufnahmen finden  
 auch bei trübem Wetter statt. — Ferner verweise auf meine landschaftlichen Bilder:

## Ansichten von Wilhelmshaven und Schiffen der Kaiserlichen Marine

zu Festgeschenken passend, und offerire dieselben bei freier Auswahl unter ca 50 Blättern:  
**3 Stück zusammen** in Cabinet Mk. 2,50, 6 Stück Mk. 4,50,  
 3 do. do. in Victoria Mk. 1,25.  
 In dem Schaukasten an meinem Hause werde bei **mehrfachem** Wechsel (Mitt-  
 woch und Sonntags) einige **neue Arbeiten** ausstellen.

**Wilhelmshaven,**  
**Oldenburgerstrasse 16.**  
**Fr. Kloppmann.**

**Empfang einen Waggon**  
**allerfeinste obereschl. Speisekartoffeln**  
 wovon den Centner zu **3 Mt. 40 Pfg.** frei in Käufers Haus  
 liefere. — Gefl. Aufträge erbeten.  
**Bant 1888.** **J. F. Gloystein.**

## MEY'S berühmte Stoffkragen.

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,

denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben  
 also genau das Aussehen von Leinen-  
 kragen; sie erfüllen alle Anforde-  
 rungen an Haltbarkeit, Billigkeit,  
 Eleganz der Form, bequemes  
 Sitzen und Passen.



Jeder Kragen kann **eine Woche** lang getragen werden.

**Fabriklager von Mey's Stoffkragen in**  
**Wilhelmshaven: Joh. G. Müller, Buchbinder**  
**C. Siefken, Kurzw.-Hdlg., Altestr. 16, H. Scherff, Roonstr.**  
**90, Hehr. Hitzegrad, Boonstrasse, oder direct vom Vers-**  
**Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

### Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen. Konisch geschnittener Umlegekragen.  
 Neues System, gesetzl. geschützt. Vorzüglich für ausgeschnittene Hemden passend.  
 Kein Ausfransen an den Kanten mehr!



NB. Man verlange **Mey's Stoffwäsche** und achte genau auf **TRADE MARK** die jeder Schachtel aufgedruckte Fabrik-Mark.

Bis auf Weiteres lie,ere frei vor Käufers Haus gegen Kassa:  
**Harbker Braunkohlen-Salon-Briketts,** 1000 Stück 9,50 Mark,  
**Dr. Hansa-Rußkohlen** Gr. 100 Pfd., 10 Gr. 9,00 M., 40 Gr. 36 M.  
 " " " " " 90 " 10 " 8,50 " 40 " 34 "  
 " **Ruß Soaks** " " 100 " 10 " 9,00 " 40 " 36 "  
 " **Preßtorf** " " 100 " 10 " 9,00 " 40 " 36 "  
 " **Stichtorf** " " 80 " 10 " 7,50 " 40 " 30 "

**J. F. Gloystein,**  
 Bant, Werftstraße 24.

## Die Leinen-, Drell-, Damast und Wäsche-Fabrik

von **C. Raabe, Roonstr. 16**



empfehle und versendet nach allen Gegenden der Welt  
 die tabellos sitzenden und haltbaren **Oberhemden,**  
 à Mt. 3,50, 4,00, 5,00, sämtliche mit 4fach feinen  
 leinenen Einlagen, modernen Dessins und doppelten  
 Seitentheilen, 3fach leinen Hals- und Handpfeifen,  
 sowie modernst- und kleidamte **Kragen** und **Man-**  
**schetten, Nachthemde, Taschentücher, Che-**  
**mifettes.**  
**Getragene Oberhemden**  
 nimmt zum Ausbessern an  
**C. Raabe, Roonstraße 16.**

## Gänzlichlicher Ausverkauf

wegen **Aufgabe des Geschäfts**  
 in  
**Herren-Überzieher** von 10 bis 40 Mt., **Damen-Paletots** von  
 6 Mark an,  
**Herren-, Jünglings- und Kinder-Anzüge** in allen Grössen und  
 Qualitäten zu erstaunlich billigen Preisen,  
**Winter-Jackets, Unterzieheuge, Delvröcke, Arbeitszeug, Hand-**  
**schuhe und Strümpfe, Pelzwaren, Güte und Hügen,**  
 Hügen schon von 10 Pfg. an.  
 Ferner bringe mein großes **Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren-**  
**Lager** zu den bekannten billigen Preisen in gütige Erinnerung.  
 Halte **fertige Betten, Bettfedern** und **Daunen** stets vorräthig; ein  
 ganzes Gestell Betten schon von 21 Mt. an.  
**G. Priet, Neuheppens.**

**Henkel's**  
**Thee**  
**HENKEL & Co., DÜSSELDORF.**  
 hat feines Aroma,  
 schmeckt kräftig,  
 ist rein und billig.  
 Neueste Erndte.  
 Proben zu Diensten. — Verkaufstellen durch Placate kenntlich.

**An- und Verkauf**  
 von neuen und getragenen Kleidungs-  
 stücken, Betten, Möbeln, Uhren zc.  
**Fr. Athen, Börsestr. 35.**

**Für Bartlose!**  
 Die glänzendsten Erfolge, welche das  
 Miconipin-Präp. Dr. Kroll's Bart-  
 eincreme erzielt, hat denselben die all-  
 gemeine Anerkennung verschafft, als  
 einziges, reelles, wirksames, erren-  
 schaftliches Mittel, von vollkommener Un-  
 schädlichkeit und garantirt ich bei  
 wenn noch keine Anlagen vorhanden  
 sind, einen gelunden vollen Bart. (Ich  
 unterhalte bei Nachnahmen wegen  
 keine falschen) sine Mt. 20 nur durch  
 F. Netter, Fabrikaffe 104, Frank-  
 furt a. M. (Angabe d. Alters nöthig)

**Medicinal-Tokayer**  
 (unter perman. Con-  
 trole von dem Ge-  
 richts-Chemiker Dr.  
 C. Bischoff, Berlin)  
 v. Weinbergbesitzer  
**Ern. Stein**  
 in  
**Erdö-Bénye**  
 bei Tokay,  
 garantirt rein,  
 als vorzügliches  
 Stärkungsmittel bei  
 allen Krankheiten  
 empfohlen, verkauft  
 zu Engros-Preisen



General-Depot & Engros-Lager  
**Gebr. Dirks, Wilhelmshaven.**  
**Zu vermieten**  
 ein freundlich möbl. Zimmer  
 an ein oder zwei Herren.  
 Dstriefenstr. 61, Stadt th. Lothringen.

## Harbker Salon-Briketts

(nur ächt mit der gerichtlichen Schutzmarke Harbker Salon)  
 das anerkannt vollkommenste und angenehmste Brenn-  
 material für Haushaltungen, hierin jedem andern Brenn-  
 material überlegen, werden hiermit bestens empfohlen.  
 Leistungsfähige Vertreter gesucht, und stehe ich mit Preisen zc.  
 jeberzeit zu Diensten.

Die General-Vertretung:  
**Joh. Conr. Kunst in Brake a. d. W.**  
 Niederlage bei dem Herrn C. Th. Martens in Wilhelmshaven.

**F. A. Eckhardt, Oldenburg,**  
 Kunstfärberei und chem. Waschanstalt für Herren- u. Damen-Garderoben  
 jeder Art, Möbelstoffe, Sammet, Seide, Gardinen, Decken, Federn, Hand-  
 schuhe zc. Auswärtige Aufträge werden prompt besorgt. Annahme für  
 Wilhelmshaven u. Umgegend bei Hrn. Johannes Schlemisch, Bismarckstr. 55.

Auswahlendungen meiner Confection, sowie Muster-Abschnitte von Kleiderstoffen stehen franco gegen franko gern zu Diensten.

# Carl Tüscher,

Aufträge von 15 Mark an werden franco zugesandt.

## Leipzig.

# Weihnachts = Ausverkauf.

Aus meinem diesjährigen **Weihnachts-Ausverkauf** empfehle zu noch nie dagewesenen Preisen: **Kleider und Seidenstoffe.**

Parthien ohne jede Concurrenz:

Beige Elfaß, doppel-breit, reine Wolle, Meter 1 Mark,  
Cheviot Koppe, " " Meter 90 Pfg.,  
Croisé Greiz, " " reine Wolle, Meter 1,20 Mk.

Für feinere Roben:

Foulé rayé, reine Wolle, dopp.-breit, sonst 2, jetzt 1,50  
Mark pr. Meter,  
Croisé rayé uni, reine Wolle, dopp.-breit, sonst 1,80, jetzt  
1,40 Mark pr. Meter,  
Beige monopol, reine Wolle, dopp.-breit, sonst 2,20, jetzt  
1,80 Mark pr. Meter.

Classische Garantie-Seidenstoffe:

Schwarz reinseid. Merveilleux, pr. Meter 2,20 Mk.,  
" u. weiß " Faille, pr. Meter 2,30 Mk.,  
" u. weiß " Merveilleux, pr. Mtr. 2,70, 3, 3,50 u. besser.

**Confection u. fert. Costüme.**

Confection:

Flotte kurze Jaquettes von 4,50, 6 und 7 Mark an,  
Elegante Paletots " 7,00, 8 " 9 " "  
Hochfeine Dolmans " 9,00, 11 " 13 " "  
Wattirte Radmäntel m. reinwoll. Bezug v. 12, 14 u. 15 Mk. an.

Fertige Costüme.

Zurückgesetzte Roben von 15 Mark an,  
Elegantere Roben von 25 Mark an,  
Anfertigung nach Maasß Einsendung einer Probe-Taille.  
Lieferzeit 8 Tage.

Tricot-Tailen:

Winter-Tailen, reine Wolle, in allen Größen Mk. 2,40,  
" " " " mit Besatz " 4,00.  
Sämmtliche Neuheiten in Blousen, gestr. u. glatten Tailen.

**Nichtconvenirende Fest-Geschenke werden später gern umgetauscht.**

Restauration zum Rathhaus  
**Bant.**

Heute Sonntag: großer  
**öffentlicher BALL,**  
wozu freundlichst einladet  
**G. Brumund Wwe.**

**Fertige Säрге**  
und  
Leiden - Bekleidungs - Gegenstände  
empfehle zu billigsten Preisen  
**G. Priet, Auenheppens.**

**Hoher Verdienst.**  
Agenten, vertrauenswürdige  
Personen jeden Standes und aller-  
orts werden zum Verkauf von  
Staatspapieren, gesetzlich er-  
laubten Prämien und Anlehens-  
loosen gegen monatl. Theil-  
zahlungen bei Gewährung hoher  
Provisionen gesucht; täglich leicht  
10-20 Mk. zu verdienen. Adr.  
an das "Bankgeschäft F. W.  
Moch", Berlin S. W., Wilhelms-  
str. 15, erbeten.

Heute Sonntag:  
**Große**  
**öffentl. Tanzmusik**  
mit Klavierbegleitung.  
Hierzu ladet höflichst ein  
**F. Krause, Sedan.**

**An- und Verkauf**  
von getragenen Kleidungsstücken,  
Betten, Uhren, Gold- und Sil-  
bersachen.  
**C. Foerster,**  
Kronprinzenstraße Nr. 13.  
1 Treppe.

**Zwei möblierte Zimmer**  
mit Kammer an einzelne Herren zu  
vermieten.  
**Joh. Schmidt, Moorstraße 79.**

Hotel zum Banter Schlüssel.

Heute Sonntag:  
**Grosser öffentlicher Ball,**  
wozu freundlichst einladet  
Belfort. **D. Lühken.**

Heute Sonntag:  
**Große öffentliche Tanz-Musik.**  
Hierzu ladet höflichst ein  
**C. Zwingmann.**

**Schützenhof Bant.**  
Heute Sonntag:  
**Große Tanz-Musik.**  
Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
**P. Rotermund.**

**Volksgarten, Kopperhörn.**  
Heute Sonntag:  
**Großer öffentlicher Ball.**  
Es ladet freundlichst ein  
**H. T. Kuper.**

**Germania-Halle.**  
Heute Sonntag:  
**Große öffentliche Tanz-Musik.**  
**H. Vater, Neubremen.**

Brennt doppelt so hell, als das  
elektrische Glühlicht.  
**Phare Lampe (Patent)**  
1885 London } höchste Preise.  
1888 Petersburg }  
Für die beste Petroleumlampe erklärt.  
**Kalthoff Lampencylinder.**  
Prospecte gratis u. franco!  
Das General-Depot  
**Dinkelmann, Gmden.**  
B. M. 12/2 ab. Versandt gegen Nachnahme.

Passende Stiefel  
System Frohn Brinck & Co.  
Jeder Fuß wird in der im Stiefel einnehmenden  
Stellung gefügt und darnach der Leisten mittels  
Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk  
bequem und elegant von mir hergestellt wird.  
J. G. Gehrels, Wilhelmshaven.

**Zu vermieten**  
eine Wohnung mit Laden und  
eine geräumige Unterwohnung zum  
1. Dezember oder später in der Nähe  
des neuen Schulhauses.  
**Bernh. Gerdes, Ulmstr.**

**Anker-Cichorien**

von  
**Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau.**  
Anker-Cichorien ist rein  
Anker-Cichorien ist mild bitter  
Anker-Cichorien ist trocken  
Anker-Cichorien ist bekömmlich  
Anker-Cichorien ist ergiebig  
Anker-Cichorien ist würzig

**Anker-Cichorien**  
ist überhaupt der beste Kaffee-Zusatz und wesentlich vorzuziehen den  
vielen anderen, unter der nicht berechtigten Bezeichnung „Kaffee“ im  
Verkehr befindlichen Cichorien-Sorten. Anker-Cichorien ist in den  
meisten Waarenhandlungen zu kaufen, das 125-g-Packet zu 10 Pfg.

**Gänzlicher Ausverkauf**  
— in —  
**Herren- und Knabengarderobe,**  
Herren-Überzieher,  
Überziehjackets, Unterzeuge,  
Damen- und Kinderschürzen,  
sowie das noch vorhandene  
**Porzellan u. Steingut**  
und eine  
Anzahl Lampen  
zu Einkaufspreisen.

**Herm. Schrapper,**  
Neubremen.  
**Zu vermieten.**  
Wegen Wegzuges von hier habe ich  
zum 1. Dezbr. eine freundl. Woh-  
nung zu vermieten. Mietpreis  
125 Mark.  
**S. Jansen, Bäckermeister,**  
Bant.

**Frachtbriefe**  
sind stets zu haben in der  
Buchdruckerei d. „Tageblattes“  
**Th. Süß.**



**Spitz-Weberich**  
Schutz-Mark  
**Brust-Saft**  
und  
**Brust-Bonbons**  
von Carl Nill in Stuttgart  
durchaus bewährtes, unschädliches  
ärztlich empfohlenes Hausmittel  
von stets günstigem Erfolge gegen  
veralteten Husten, Brust-, Hals-  
und Lungenleiden, Catarrh etc.  
Brust-Saft à Flacon 50 3/4 u. höher;  
Bonbons in Packeten à 20 3/4 u. 40 3/4.  
Man beachte obige Schutzmarke u.  
hüte sich vor werthlos. Nachahm.  
Zu haben in Sengwarden  
bei G. Eekers, Kaufm.

Garantirt neu und staubfrei  
das Pfund zu  
**Bettfedern** 60 Pfg. Mt. 1,-  
Mt. 1,25, 1,75.  
das Pfund zu  
**Halbdannen** Mt. 1,60, 2,-, 2,25,  
2,60, 3,-.  
das Pfund zu  
**Reine Dannen** Mt. 2,50, 3,50,  
4,25, 5,00.  
versendet unter Nachnahme postfrei von  
von 10 Pfund an  
das **Bettfedern-Lager von**  
**Juchenheim & Co.,**  
**Vlotho a. d. Weser.**  
Umtausch gestattet.  
Bei Abnahme von 50 Pfd 5 pCt. Rabatt.  
**Inlett** garantirt federleicht, zum voll-  
ständig großen Einschlafen Mt.  
12, 14, 16; zum vollst. großen  
Zweischläfer (mit 2 Kissen) Mt. 16, 20, 23.